

# 10 LEITGEDANKEN ZU CHRISTLICHER BILDUNG

## ALS SCHULKOOPERATIVE WOLLEN WIR EINEN ORT SCHAFFEN, AN DEM...

**#1** ... jede Person unabhängig von ihrer Leistung angenommen ist. An der Schulkooperative sollen Schülerinnen und Schüler Annahme und Wertschätzung erleben und in der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit gestärkt werden. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch von Gott gut geschaffen und bedingungslos bejaht ist.

**#2** ... der Glaube an Gott Orientierung gibt. Als Schulkooperative wollen wir alle Dimensionen des Menschseins – auch die Suche nach Sinn und die Sehnsucht nach Gott – miteinschliessen. Indem religiöse Fragen im Unterricht bewusst thematisiert werden, stehen bei uns Glaube, Wissenschaft und praktischer Lebensvollzug im Austausch miteinander. Wir wollen Freude am staunenden und offenen Entdecken der Welt wecken.

**#3** ... wir uns mit Gottes Wirken in unserer Welt auseinandersetzen. Als Schulkooperative wollen wir Kindern und Jugendlichen einen Horizont für persönliche Begegnungen mit Gott und die Reflexion solcher Erfahrungen eröffnen. Darum schaffen wir Raum für das Feiern christlicher Feste, für Momente der Stille, des Singens und des Gebets. Zudem setzen wir uns mit biblischen Inhalten und prägenden Personen und Texten der Kirchengeschichte auseinander.

**#4** ... das Entwickeln und Ausleben von Werten ermöglicht wird. An der Schulkooperative wollen wir die konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen, Weltanschauungen und Religionen fördern, sodass sich Kinder und Jugendliche orientieren und einen eigenen Standpunkt beziehen lernen. Wir wünschen uns, dass sie eine Intuition für das Schöne, das Wahre und das Gerechte entwickeln.

FÜR SCHÜLERINNEN  
UND SCHÜLER

**#5** ... Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung ernstgenommen und gestärkt werden. An der Schulkooperative wollen wir Eltern unterstützen, ihren Erziehungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen wahrzunehmen. Nicht nur Eltern, sondern auch Lehrpersonen profitieren vom Miteinander von Schule und Familie.

**#6** ... persönliche und gemeinschaftliche Lernprozesse begleitet werden. An der Schulkooperative wollen wir im Alltag lernen, gute Entscheidungen zu treffen, persönliche Herausforderungen und zwischenmenschliche Konflikte proaktiv anzugehen und Vergebung zu üben. Wir sehen Lernen – für die Schülerschaft, aber auch für Lehrpersonen und Eltern – als einen lebenslangen Prozess.

**#7** ... Familien gemeinschaftlich unterwegs sind. An der Schulkooperative wollen wir am Leben der anderen Familien Anteil nehmen und uns als Weggemeinschaft nach Möglichkeit in familiären und schulischen Herausforderungen unterstützen.

FÜR FAMILIEN

**#8** ... eine Bildungsalternative angeboten wird. Als Schulkooperative wollen wir in einer zunehmend säkularisierten Erziehungslandschaft ein alternatives und innovatives Bildungsangebot bereitstellen. Wir tragen zum Pluralismus in unserer Gesellschaft bei und setzen uns für einen hohen Bildungsstandard ein. Die Schulkooperative bewegt sich im staatlich vorgegebenen Rahmen und nutzt kreativ den organisatorischen und pädagogischen Gestaltungsfreiraum.

**#9** ... Bildung eine Leidenschaft und eine Berufung ist. An der Schulkooperative investieren wir uns mit Begeisterung und liebevoller Hingabe in Bildung. Wir wollen die Freude am Lehren und Lernen aufblühen lassen und die nächste Generation bestmöglich für die Zukunft ausrüsten. Als Lehrpersonen bilden wir uns ständig weiter – pädagogisch wie auch theologisch.

**#10** ... alle Beteiligten befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen – im Kleinen und im Grossen. Als Schulkooperative wollen wir Kindern und jungen Menschen Sicherheit vermitteln und sie befähigen, persönliche und gemeinschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu kreativen Lösungsfindern und mutigen Zukunftsgestaltern werden. So suchen wir nicht nur das Wohl der beteiligten Kinder und Familien, sondern das der Gesellschaft.

FÜR DIE GESELLSCHAFT